

Verein für Hamburgische Geschichte

Kattunbleiche 19 (Staatsarchiv)
22041 Hamburg
Telefon / Fax: 040 - 68 91 34 64
vfhg@hamburg.de / www.vfhg.de



Prof. Dr. Rainer Nicolaysen
Vorsitzender

Hamburg, im Januar 2019

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

zu Beginn des neuen Jahres finden Sie in dieser Aussendung unser **Ausflugsprogramm** für 2019 sowie das Programm unserer **Vortragsveranstaltungen** für das erste Halbjahr.

Wie in jedem Jahr hat der Ausschuss für historische Ausflüge wieder ein in vieler Hinsicht abwechslungsreiches Programm erarbeitet: diesmal 13 historisch fundierte Angebote – Rundgänge, Ausflüge, Reisen und erstmals auch Fahrradrundfahrten, die in der Zeit vom 28. März bis zum 26. Oktober 2019 stattfinden werden. Bitte melden Sie sich möglichst bis zum **27. Februar 2019** mit dem beigefügten Anmeldeformular an. Spätere Anmeldungen können berücksichtigt werden, sofern Plätze für die gewählte(n) Veranstaltung(en) noch zur Verfügung stehen. Eine Ausnahme betrifft unser Angebot Nr. 5: die zweitägige Exkursion, die u.a. nach Paderborn und Hildesheim führt. Hier bitten wir um Rückmeldung bereits bis zum **13. Februar 2019**. Alle Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer.

Unser auch für Nichtmitglieder offenes Veranstaltungsprogramm beginnt in diesem Jahr bereits am **20. Februar 2019** mit einer Kuratorenführung durch die Ausstellung „68. Pop und Protest“ im Museum für Kunst und Gewerbe. Die weiteren Veranstaltungen finden im Altonaer Museum, im Vortragsraum der Staats- und Universitätsbibliothek, im Staatsarchiv sowie in der Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes statt. Besonders hinweisen möchte ich Sie schon auf den **24. April**: Dann stellen wir unsere neueste Vereinsveröffentlichung vor, die Anfang April 2019 im Wallstein Verlag erscheinen wird: Gunnar B. Zimmermanns grundlegende Studie über den VHG im Nationalsozialismus.

Ein anderes Thema, das uns in den letzten Monaten intensiv beschäftigt und das auch in den Medien breite Kreise gezogen hat, ist die Vernichtung der ärztlichen Todesbescheinigungen aus den Jahren 1876 bis 1953 – insgesamt mehr als eine Million Dokumente – durch das Staatsarchiv Hamburg. Der Vereinsvorstand hat die Vernichtung dieses wichtigen und bis dahin viel benutzten Bestands zum Anlass genommen, am 15. November 2018 eine öffentliche „**Erklärung zur Lage des Staatsarchivs Hamburg**“ abzugeben und seiner grundsätzlichen Sorge hinsichtlich des Umgangs mit dem Erbe

BITTE WENDEN!

unserer Stadt durch das Staatsarchiv Ausdruck zu verleihen. Diejenigen von Ihnen, die unser E-Mail-Verteiler erreicht, wurden darüber informiert. Die ausführliche Erklärung des Vorstands finden Sie auf unserer Homepage (www.vfhg.de); Sie können sie auch über unsere Geschäftsstelle beziehen. Auf Initiative des VHG haben inzwischen Gespräche zwischen dem Staatsarchiv und zehn in Hamburg historisch arbeitenden Institutionen, inklusive VHG, begonnen, um die Situation im Archiv zu erörtern und Verbesserungen zu befördern. Am **19. Februar 2019** veranstalten der Verein und die Patriotische Gesellschaft von 1765 zudem eine öffentliche **Podiumsdiskussion** zu diesem Thema:

BITTE VORMERKEN:

Geschredderte Geschichte. Wie gehen wir mit unserem historischen Erbe um?

Dienstag, 19. Februar 2019, 18:00 Uhr,

Reimarus-Saal, Haus der Patriotischen Gesellschaft

Eine Einladung folgt noch über unseren E-Mail-Verteiler und die VHG-Homepage.

Der Termin unserer diesjährigen **Mitgliederversammlung** ist der **10. April 2019**. Hier wird Wilfried Winke die Laudatio auf Ulrich Bauche halten, der auf Beschluss der letztjährigen Mitgliederversammlung die Lappenberg-Medaille 2018 erhalten hat. Überreichen durfte ich die Auszeichnung bereits am 19. April 2018, dem 90. Geburtstag des Preisträgers.

BITTE VORMERKEN:

179. Ordentliche Mitgliederversammlung

Mittwoch, 10. April 2019, 18 Uhr, Lorichs-Saal des Staatsarchivs

Zudem findet auf unserer Mitgliederversammlung turnusmäßig die **Vorstandswahl** statt, bei der 12 von 15 Vorstandsmitgliedern gewählt werden: der/die Erste Vorsitzende, der/die Schatzmeister/in, der/die Schriftführer/in sowie die neun Beisitzerinnen und Beisitzer. Jedes Vereinsmitglied kann sich um jedes Amt bewerben. Es ist dazu auch nicht erforderlich, Historikerin oder Historiker zu sein; notwendig ist hingegen die Bereitschaft, ein Ressort im Spektrum unserer vielen Aufgabenbereiche zu übernehmen, damit die Vorstandsarbeit weiterhin so effektiv geleistet werden kann wie bisher. Wenn Sie Fragen zu den Tätigkeiten im Vorstand haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle, an eines der amtierenden Vorstandsmitglieder oder gern auch an mich persönlich.

Sollten Sie für eines der Ämter kandidieren wollen, bitte ich Sie, mir dies (über die Geschäftsstelle oder direkt) möglichst bis zum **15. Februar 2019** bekannt zu geben. Im März-Rundbrief, der dann Einladung und Tagesordnung der Mitgliederversammlung enthalten wird, werden die Kandidatinnen und Kandidaten mit einer Kurzbiographie vorgestellt, damit sich alle Vereinsmitglieder ein erstes Bild machen können. Kandidaturen sind aber auch danach noch möglich.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen für 2019

Ihr

